

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Thurm ist von 1333; der eiserne Käfig über der Uhr wurde 1495 auf Befehl des *Lodovico il Moro* für die Majestätsverbrecher gefertigt.

Inneres. Die **Fresken der Kuppel* (Propheten und Sibyllen) sind von *Guercino* (seine besten Fresken), *Jeremias* und *David* von *Morazzone*; die vier Felder darunter und die Zwickel bemalten *Franceschini* und *Quaini*. — An den vier Deckenfeldern über dem Hochaltar: Krönung Mariä, von *Camillo Procaccini*, die *beiden Engelhöre r. und l. und der Limbus vorn von *Lodovico Caracci*. — Am Bogen der Tribüne, von **Doms.*, der Nachthimmel mit (correggesken) Engeln. — Die **Chorstühle* sind eine Meisterarbeit des *Giangiacomo Genovese* (1471). — Kap.

l. vom Hochaltar: *Lodov. Caracci*, St. Martin l. — Neben der Treppe in der S. Caterina-Kapelle: das alte Gefäss zur Eintauchung der Täuflinge. — Ueber dem *Hauptportal* ein grosses **Altarwerk* in rundem Relief von 1479: *Madonna*, *Gottvater*, 18 Heilige; der Grund ist bemalt, und die Inschrift nennt *Tuschanus* als den Künstler. — 3. Kap. r.: *Elisabetta* und *Andrea Strani* (Nachahmer *Guido Reni's*), SS. *Crocefissi*; — rechtes Querschiff: Freskenreste, von *Bartolino da Piacenza* (14. Jahrh.). — Die Seitenstufen hinan, r. am Altar della *Concezione*: Altarbild, von *Cignani*.

Südwestl.: **S. Antonino**, die ältere (backsteinerne) Kathedrale 1104 erneut, mit berühmtem seitlichen Spitzbogen-Vestibül (il Paradiso) von 1350 und originellem Grundplan. Bei dem westlichen Weibbecken Fresken mit der Legende S. Antonino's (14. Jahrhundert).

Am Nordostende der Stadt ***S. Sisto** (einst durch *Raffaels* Sixtinische *Madonna* verherrlicht, die 1754 für 60,000 Gulden an August III. von Sachsen verkauft wurde); der schöne Renaissancebau wurde 1499 begonnen; den grossen Vorhof schmücken 20 dorische Säulen; die stattliche *Façade* ist von 1591 (Mitte St. Sixtus, oben l. St. Benedikt, r. St. Placidus; darunter die Büsten von l. S. Brigida, r. von S. Barbara).

Inneres: Das Mittelschiff mit Säulen, die noch an mittelalterliche Formen anklängen, ist mit einem Tonnengewölbe eingedeckt, die Seitenschiffe haben Flachkuppeln, die anstossenden Kapellenschiffe Tonnengewölbe und Apsiden, die Vierung krönt eine hohe runde Kuppel mit Säulenkranz. — Ein westliches Querschiff mit zweiter Kuppel und kleinen centralen Kuppelbauten an den Enden liegt dem Langhaus vor; der Chor, über einer

Krypte, schliesst gerade ab. — Die Gemälde der Kapelle sind von *Camillo Procaccini*, *Romanelli*, *Palma Giovanni* u. a. — Der schöne Bronzealtar des Sanktuars, von *Giorgio Mazzucchelli*. — Im linken Querschiff das Denkmal der *Margaretha* von Oesterreich, Gemahlin des *Ottavio Farnese* (gest. 1586), die Kolossalstatuen von *Giacinto Fiorentino*. — Im Chor: *Kopie* von *Raffaels* *Madonna Sistina*, von *Pier Antonio Avanzini*, von Piacenza (1710).

Diesseit S. Sisto durch den Bogen r. nordostwärts zum *Pal. Farnese* (seit 1800 Kaserne), 1558 nach *Vignola's* Entwurf erbaut, eins seiner berühmtesten Werke, aber nur zur Hälfte vollendet. — Am Westende der Stadt die ***Madonna di Campagna**, schöner Renaissance-Centralbau, von 1522, (von *Vasari*) dem *Bramante* zugeschrieben; der Anbau des Sanktuariums (1792) verdarb den Plan.